



Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach

Prof. Dr. Hermann Rösch

**LyRA –**

**Lyrik– Recherche- und  
Auskunftssystem**

**-ABSCHLUSSBERICHT-**

## Inhaltsverzeichnis:

<b>1</b>	<b>AUFGABENSTELLUNG.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>VORRAUSSETZUNGEN UNTER DENEN DIE ERSTE PROJEKTPHASE DURCHGEFÜHRT WURDE.....</b>	<b>5</b>
2.1	ENGE ZUSAMMENARBEIT MIT HOCHSCHULEINRICHTUNGEN.....	5
2.2	PROJEKTPARTNER.....	6
2.3	PERSONELLE AUSSTATTUNG.....	7
2.4	TECHNISCHES UMFELD.....	8
<b>3</b>	<b>PLANUNG UND ABLAUF DES VORHABENS.....</b>	<b>9</b>
3.1	VORLAUFPHASEN.....	9
3.2	AIF-GEFÖRDERTE PROJEKTPHASE (15.10.2000 – 30.04.2002).....	10
3.2.1	<i>Datenvolumen</i> .....	10
3.2.2	<i>Meilensteine im Projektverlauf</i> .....	12
3.3	NEUE FEATURES.....	14
<b>4</b>	<b>WISSENSCHAFTLICHER UND TECHNISCHER STAND ZU BEGINN DES PROJEKTES.....</b>	<b>16</b>
<b>5</b>	<b>ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN STELLEN.....</b>	<b>18</b>
<b>6</b>	<b>PROJEKTERGEBNISSE.....</b>	<b>20</b>
6.1	DATENVOLUMEN DES PROJEKTES LYRA.....	20
6.2	SHELL-STRUKTUR DES DATENMODELLS.....	21
6.3	DIE LYRA-DATENBANK.....	22
6.3.1	<i>Der Erfassungs-Client</i> .....	22
6.3.1.1	<i>Gedichte</i> .....	23
6.3.1.2	<i>Personen</i> .....	24
6.3.1.3	<i>Anthologien</i> .....	26
6.3.2	<i>Der Such-Client</i> .....	27
6.3.2.1	<i>Die Listensuche</i> .....	28
6.3.2.2	<i>Die Maskensuche</i> .....	30
6.3.2.3	<i>Detailanzeige der Suchergebnisse</i> .....	33
6.4	VOLLTEXTE.....	36
<b>7</b>	<b>NUTZEN UND ZIELGRUPPEN.....</b>	<b>38</b>
7.1	NUTZEN VON LYRA.....	38
7.2	ZIELGRUPPEN DES PROJEKTES LYRA.....	43
7.2.1	<i>Literaturwissenschaftler</i> .....	43
7.2.2	<i>Bibliotheken</i> .....	44
7.2.3	<i>Verlage</i> .....	45

7.2.4	<i>Journalisten</i> .....	45
7.2.5	<i>Interessierte Laien / Bürger</i> .....	46
<b>8</b>	<b>FORTSCHRITTE AUF DEM GEBIET DES VORHABENS BEI ANDEREN STELLEN</b> .....	<b>47</b>
<b>9</b>	<b>VERÖFFENTLICHUNGEN ZUM PROJEKT</b> .....	<b>49</b>
9.1	BEREITS ERFOLGTE VERÖFFENTLICHUNGEN.....	49
9.2	GEPLANTE VERÖFFENTLICHUNGEN.....	49
<b>10</b>	<b>ZUKUNFT DES PROJEKTES</b> .....	<b>51</b>

## 1 Aufgabenstellung

**Gesamtziel des Projektes LyRA** war und ist es, eine Datenbank zur deutschsprachigen Lyrik aufzubauen, die als Informations- und Auskunftssystem die Zuordnung von Autor, Titel, Anfangszeile und Volltext<sup>1</sup> deutschsprachiger Gedichte ermöglicht. Inhaltlich geht es um die Erfassung und Auswertung aller Anthologien, die im Kern deutschsprachige Lyrik enthalten. **Technisches Arbeitsziel** war zunächst die Entwicklung des Datenmodells, der Entwurf der Datenstrukturen und der Aufbau einer relationalen Datenbank, die sowohl online als auch offline angeboten werden kann.

LyRA ist also ein interdisziplinäres, in mehreren Entwicklungsstufen konzipiertes Forschungsprojekt zur deutschsprachigen Lyrik, das die Bereiche Germanistik, Informationswissenschaft und Informatik miteinander verbindet.

Inhaltliche Ziele des Projektes LyRA sind:

### 1. Aufbau einer Informations- und Auskunftsdatenbank

Auf diese Weise wird es möglich, z.B. mittels eines trunkierten Stichwortes alle zugehörigen Elemente – im Idealfall bis hin zum Volltext – eines oder mehrerer Gedichte zu ermitteln. Gleiches gilt natürlich auch für den Sucheinstieg über die anderen Suchkategorien wie Autor, Titel, Anthologie usw.

### 2. Neue Grundlage für rezeptionsgeschichtliche und -ästhetische Forschungen im Zusammenhang mit deutschsprachiger Lyrik

Die Erfassung der in deutschsprachigen Anthologien enthaltenen Gedichte bildet den Ausgangspunkt des Projektes. Ähnlich war auch Anneliese Dühmert in allerdings sehr eingeschränktem Maße 1969 vorgegangen. Anthologien gelten als das typische und über lange Zeit auch kanonbildende Distributionsmedium der Lyrik. Damit gewinnt das Projekt LyRA insbesondere für die Literaturwissenschaftler eine zweite zentrale Bedeutung: Da die in deutschsprachigen Anthologien enthaltenen Gedichte

in der LyRA-Datenbank möglichst vollständig erschlossen werden sollen, lassen sich dann wesentliche quantitative Grunddaten für Untersuchungen darüber ermitteln, wie sich der zeittypische Geschmack auf die Rezeption einzelner Gedichte, Autoren oder lyrischer Stilrichtungen entwickelt hat.

---

<sup>1</sup> Beschränkt bleiben muss dies natürlich auf urheberrechtsfreie Texte.